

## **Juden und Christen dienen**

Selbstdarstellung des Nordelbischen Vereins  
für Zeugnis und Dienst unter Juden und Christen

„Wir wollen Juden und Christen dienen...“ heißt es am Anfang unseres Info-Blatts.

Wir versuchen dieser Verpflichtung gerecht zu werden, indem wir immer wieder zum Ausdruck bringen, dass die Kirche nicht ohne Israel ist und sein kann. Mit Vorträgen in Gemeinden, zu denen man uns einlädt, und in Veröffentlichungen vermitteln wir Kenntnisse über das Judentum. Dabei geht es uns vor allem um Liebe zum jüdischen Volk. Dem Antisemitismus in seinen groben und feinen Formen muss widerstanden werden. Jüdische Gemeinden in unserem Land müssen sich entfalten können, für das Wohl des Staates Israel sollten wir eintreten.

Weil wir mit dem Neuen Testament überzeugt sind, dass das Evangelium eine Kraft Gottes zur Rettung ist, und zwar zuerst für die Juden (Römer 1 v.16), beten wir darum, daß auch Juden zum Glauben an Jesus als den Messias finden möchten. In den innerkirchlichen Diskussionen vertreten wir die Überzeugung, dass auch die schreckliche Geschichte des Unrechts, das Christen Juden angetan haben, das göttliche Angebot des rettenden Glaubens an Jesus den Erlöser nicht außer Kraft setzt.

Besonders wichtig ist uns die Gemeinschaft mit messianischen Juden (früher sagte man meistens Judenchristen), die mit uns im Glauben an Jesus den Messias verbunden sind. Mit Recht schämen wir uns der Ausgrenzung der Judenchristen in der Nazi-Zeit. Allerdings besteht die Gefahr auch heute, dass sie nicht nur von Juden, sondern auch von Christen ausgegrenzt werden, weil sie vielen nicht in ihr theologisches System passen. Dabei bilden sie in ihrer Existenz eine wichtige Brücke zwischen dem Judentum und der Kirche.

Der Nordelbische Verein engagiert sich z.B. für das **Eben-Ezer-Heim** in Haifa. Es nimmt alt gewordene Glaubensgeschwister auf, die eine geistliche Gemeinschaft mit arabischen Christen bilden - ein Zeichen gelebter Versöhnung. Immer wieder wird deutlich, wie wichtig dieses geistliche Zuhause für sie ist.

Weitere von uns geförderte Einrichtungen, die hier nicht weiter vorgestellt werden können, sind die Musalaha-Bewegung, die sich um die Versöhnung von jesugläubigen Juden und Arabern bemüht; das Caspari-Center in Jerusalem, das für die theologische Bildung von messianischen Jüdinnen und Juden arbeitet; die Bibelgesellschaft in Israel und noch andere Initiativen.

*Matthias Dahl*

*Diese Selbstdarstellung wurde ursprünglich für die Zeitschrift "nordelbische mission" geschrieben.*